

**www.e-rara.ch**

**Species facti cum summaria causae Deductione**

**Klosterdruckerei**

**[St. Gallen], [1710]**

**Stiftsbibliothek St. Gallen**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-117358>

Lit. D. Lands-Eydt.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Hierüber ze einem offenen und vesten Urkunt/ daß diß vergeschriben  
alles wahr vnd sticht belib / so haben wir vnser E:att Insigel offentlich ge-  
henckt an disen Brieff: Der geben ist an dem ersten Tag Brachmonets/do  
man zahlt von Christus Geburt / vierzehnhundert Jahr / darnach in dem  
fünfften Jahre.

Locus Sigilli pendentis.

Lit. C.

Der Zoggenburgeren Landts: Endt /  
de Anno 1436.

**I**tem/ Wir sollen schwehren / einanderen Treu/ vnd Wahrheit  
zuhalten/ und jederman dem anderen Lib/ vnd Guet zerketten/ und  
zeshirmen / vnd einanderen zehandhaben by allen vnsern Fry-  
haiten/ vnd Brieffen/ vnd jederman dem andern helfen und schir-  
men zu dem Rechten / doch vnser gnädigen Frauen von Zog-  
genburg Ir Lebtag/ und zu Ende Ir Wyle was wir Ir von Rechtswegen  
thun sollen/ Irem Rechten unvergriffenlich und ohn Schaden/ und ob uns  
deham andere Herzen wärind / denselben Herzen / wer die sind / auch Iren  
Rechten unvergreiffenlich / und ohn Schaden.

Lit. D.

Landts: Endt de Anno 1469.

**I**n dem Nammenn Gottes / durch diß gegenwertig offne Ges  
schrifft/seye kundt gethan scheinbarlich allen Leuthen/die Sie anz  
sehen/ lesen/ oder hören lesen/ daß in dem Jahr/ als man zahlt von  
Christi Geburt 1469. der Keyseren Zahl/ in Latein genant Indi-  
cation in der anderen/ des Pabsts / des Allerheiligsten in Gott  
Vatters / vnd Herren Herren Paulus / von Gottes Verhängnuß Pabst  
des

deß andern seiner Regierung in dem 5. Jahr / an dem 23. Tag April / in der vierten Stund nach Mittag / ald darby zu Wattweil / in der grossen Wisen / die man nent die Pfaffenwis / im Constanser Bistum gelegen / in Gegenwertigkeit der Ehrsammen Zeugen / vnd meines offen Notary / als einer offnen bewährten Person hienach geschriben sind ; loblich besamlet und zusammen berüft / zu einer ganzen Lands-Gmeind / der eignen Graffschafft Toggenburg / von disen nachgeschribnen Beginnen : die Ehrsammen von Liechtenstäg / vom Nider Ampt / und mit Ihnen die Gottshuß-Leuth / die Hof-Jünger / die von Thurtal / und von gegen Hartbuoch / von St. Johanna / von dem Wilden-Haus / und alle die in genanter Graffschafft sind .

Und habend sich die Ehrbaren Leuth der Gmeind erfragt / ersucht / umb vereinbahret als das kundlich und unzweifelich wahr ist ; Das die ganze Gmeind / als obgemelt ist / von allen Beginnen / nachdem Hingang deß Edlen / Wolgebornen Herzen Graff Friderichs von Toggenburg Sel. Gedächtnuß / einen Eid zusammen geschworen habend / einanderen zuschützen und zuschirmen / und einanderen zuhalten / als hienach geschriben ist ; Wann aber die Zeit geschlichen und vergangen ist / damit vil Ehrbahre Leuth / die solches verhandlet / gemacht / und abgeredt habend / in den vorigen Tagen abgangen sind ; Gott seye ihr Tröster .

S. Hierumb haben wir / dise vorgeschribne Partheyen und ganze Gmeind / mit guter Vorbetrachtung besinnet und bedacht / daß unser Vorfahren / solch ding / Ihrer und Ihrer Nachkommen / zu Nutz und Trost angesehen haben / damit wir das unser / Uns selbs / und unsere gegebne Freyheiten / beschirmen und behalten mögen / damit wir und unser Nachkommenden / zu ewigen Zeiten solcher freuwen mögen ; Und nach solcher Befragung und Erfahrung was Uns / unseren Kinderen und Nachkommen Hilfflich und Gut / wäsen möge und solle ; Wann doch wahrlich solches Verbinden beschehen ist vor allen Aiden / gen Schwyz und Glarus / oder Unser Gnädigen Herrschafft von Naren / denen disere Edle Graffschafft zugetheilt worden ist / zur Erbschafft ; Also haben wir mit gesundnem Gemüth / und guter Vorbetrachtung einhelliglich einanderen zubewahren / dis also fürbas zuthun / und erneuweren den Eid / das Jung und Alt bekenen zulassen / und zuthun / und haben einen Liplichen Eid zusammen geschworen / mit auffgehabnen Fingern / zu Gott und den Heiligen / dem ist also :

Wir habend geschworen / einanderen Treuw und Wahrheit ohngefehd / und Jederman den anderen helfen Leib und Gut retten / und helfen zu dem Rechten / ohngefahrlich / und Jederman das Recht von dem andern nehmen / da der Ansprechig sitzt / und hingehört / und darby auch daß jederman blibe bey allen seinen Freyheiten und Brieffen / alles ohngefahrlich /

lich/doch Jederman seinem Herzen an allen seinen Rechten ohne Schaden.  
Nach dem und sich die obgeschribnen Leuthe/ ier obgenanten Graffschafft Toggenburg/ mit Eidesbanden zusammen verpflichtet / vereint und verbunden hattend/ in obgesagter Weiß; Auff daß bin Ich offner Notarius/ hiernach geschriben/ namlich ersucht und erforderet/durch den Fürsichtigen und Weisen Albrecht Miles Schultheß zu Liechtenstäg/ dem solches zethun von der Gemeind befohle war/daß ich in gemeinlich in der Graffschafft Toggenburg/ solcher Einig- und Eids-Verbindung/ so am Tag als obstehet beschehen ist / Conscierte und machte eins oder mehr offen / oder offne Instrument/ als Instrumenta / in der besten Formb / so es werden möchte oder solte; Die Wahrheit in allen Dingen bleiben und behalten/dise Ding sind beschehen/in dem Jahr/Monat/Tag/ Stund/ und Statt/ in Gegengewertigkeit der Ehrwürdigen Herzen; Herzen Johannis Gneser/Kirchherr zu Wattwyl; Her Gebhard/Decan/der Leuthpriester zu Neßlauw; Herz Johannes Wattawyl genant; Bartholome Früemesser zu Liechtenstäg/ Zeugen darberufft und erbätten.

Und Ich Thomas Schmidt von Liechtenstäg / Leuthpriester zu Mogsperg/Costancker Bischtumbs/ein offner/ von dem H. Keiserl. Gewalt/ geschwornen Notarius und Schreiber / by dem allem und jeglichem/ so hie beschehen und vollführt worden / an statt und zu der Zeit als gemeldet ist / mit den vorbenanten Zeugen gegenwürtig gewesen bin/und die Ding vollführen gesehen/ und gehört von Wort zu Wort; Darumb hab Ich das offne Instrument geschriben mit meiner eignen Hand / und treuwlich gemacht/ und in dise offne Formb gebracht / und gesetzt/und mit meinem gewöhnlichen Zeichen vnd Nammen gezeichnet / zu Zeugnuß aller und jeglicher obgeschribner Dingen / durch den obgenandten Albrecht Miles / in Nammen der ganken Gemeind/ der ehebemelten Edlen Graffschafft Toggenburg/ erforderet und gebätten.

Lit. E.

Keiserliches Mahnungs-Schreiben an beyde Lobl.  
Ständ Zürich/und Bern de dato 22.<sup>ten</sup> 7. bris 1708.

Joseph von Gottes Gnaden/ r. r.

In der zuversichtlichen Hoffnung / daß die von einigen Jahren her  
zwischen des Abbtens zu St. Gallen Andacht/und dessen Toggenburgischen Underthanen obschwebende Streitigkeiten durch Eüwere/ und  
anderer